

13. BeiblattBeiblatt zur Parlamentskorrespondenz

2. Juni 1948.

220/J

A n f r a g e

des Abg. Ing. K o t t u l i n s k y und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres,

betreffend das Verschwinden des Dr. Rafael Spann am 22.1.1948.

-.-.-.-

Dr. Rafael Spann wurde, auf einer Geschäftsreise nach Innsbruck begriffen, am 22.1.1948 um 3 Uhr früh von russischen Kontrollorganen an der Demarkationslinie vor der Ennsbrücke aus dem Arlberg-Expresszuge herausgeholt und verhaftet.

Nach den Aussagen des Schlafwagenschaffners Fiala, des Zugschaffners Eibl und des Mitreisenden (Bettgenossen) Dr. Riegler betrat zuerst ein russischer Soldat das Abteil, prüfte Dr. Spanns Identitätsausweis, fragte, ob der Inhaber wirklich Dr. Spann sei, und verließ mit den Worten "Einon Moment" das Abteil, welches er abspernte. Nach etwa 20 Minuten erschien er mit einem russischen Offizier und einem Dolmetsch. Der Offizier verglich ein in seiner Hand befindliches Lichtbild mit Dr. Spann, versicherte sich nochmals der Identität und forderte Dr. Spann auf, sich anzukleiden und mit seinem Gepäck mitzukommen. Dr. Spann machte geltend, daß er dringend in wichtigsten Geschäften nach Innsbruck müßte, und bat, ihn doch fahren zu lassen. Der Offizier antwortete; "Du fährst später". Er wurde in eine Blockhütte geführt. Der Zugführer sah von außen durch das erleuchtete Fenster, daß Dr. Spann seinen Rock öffnen mußte, seine Taschen durchsucht und geleert wurden und Dr. Spann seine Brieftasche mit "sehr viel Geld" übergab. (Dr. Spann hatte eine große geschäftliche Zahlung in Innsbruck zu leisten.) Seither fehlt von ihm jedes Lebenszeichen.

Rafael Spann, geb. 10.6.1909, absolvierte das Gymnasium in Wien, studierte an der Wiener Universität beide Rechte, wo er auch zum Doktor jur. utriusque promoviert wurde. Als die Nazi am 14. März 1938 in Wien einmarschierten, war er unter den allerersten, welche von ihnen verhaftet wurden. Nur durch glückliche Zufälle wurde der Befehl, den die SS hatte, ihn gleich bei der Verhaftung "umzulegen", nicht ausgeführt. Er wurde in einem Lastwagen unter einer Flasche geknebelt und gefesselt über die Grenze geschafft und dann mittels Flugzeuges nach Berlin in die Gestapo (Prinz Albrechtstraße) gebracht. Später wurde er im Konzentrationslager Sachsenhausen 8 Monate lang festgehalten. Nach der Enthftung wurde ihm jede Möglichkeit, sich in lei-

14. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

2. Juni 1948.

tender Stellung zu betätigen, genommen. Bei Kriegsbeginn mußte er sofort einrücken. Nach seiner Abrüstung 1941 trat er als juristischer Beamter in die Wiener Neustädter Flugzeugwerke ein. Während dieser Tätigkeit gehörte er einer Widerstandsbewegung an und betätigte sich in dieser bis zum Ende. Nach Kriegsende übernahm er die Leitung des Wiener Büros der Import- und Exportgesellschaft "Österreichischer Kontor, Ges.m.b.H.", in welchem Zusammenhang auch seine Innsbrucker Reise erfolgte.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister in der Lage, dem Hohen Haus einen Bericht über das bisherige Ergebnis der amtlichen Erhebungen über das Verschwinden des Herrn Dr. Spann mitzuteilen?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die notwendigen Schritte zur restlosen Aufklärung zu veranlassen?

-.-.-.-.-